

Meister-Workshop 4: Die Qualität sicher im Griff! Aufga- ben der Werkstattführungskraft im Rahmen der Null-Fehler-Strategie, TQM und Poka Yoke

Folgende Schwerpunktthemen werden Ihnen durch Christian Radtke, Projektleiter/Chief Consultant bei der IMIG AG, vertieft vorgestellt und intensiv mit Ihnen diskutiert:

- Die Bedeutung der Qualität im Toyota Produktionssystem
- Qualität von Anfang an mit Poka Yoke
- Die Grundelemente und Arten des Poka Yoke
- Systematische Entwicklung von Poka Yoke-Maßnahmen und Einrichtungen
- Kontinuierlich Fehler vermeiden, Schwachstellen sofort erkennen
- Schritte zur erfolgreichen Anwendung und Anwendung des Poka Yoke
- Rolle und Aufgabe von Management, Werkstattführungskräfte und Mitarbeitern bei der Umsetzung qualitätssichernder Maßnahmen
- Das Maß aller Dinge: Kundenzufriedenheit

07.-08. Oktober 2010

Kelsterbach, Mercure Airport Hotel

Ein AWF-Workshop für Werkstattführungskräfte (Fertigungs-, Montage-, Segment-, Fraktalleiter, Gruppenleiter, Meister, Linienverantwortliche, etc.) sowie Führungs- und Fachkräfte aus den produktionsnahen Bereichen, die ihr persönliches Zeit- und Selbstmanagement optimieren möchten.

Ablauf des Workshops für Werkstattführungskräfte 07.-08. Oktober 2010

Donnerstag, 07. Oktober 2010

- 10.00 Begrüßung, Kennenlernen der Teilnehmer**
- Vorstellungsrunde, Ihre Erwartungen, Ihre Zielsetzung, Einführung in das Thema
- 10.30 Der Qualitätsaspekt im Toyota Produktionssystem**
- Die Bedeutung der Qualität und ihre Nuancen
 - Wertschöpfung und Qualität
 - Kundenerwartungen Maß aller Dinge
 - TQM, Kaizen und Six Sigma
 - Das Null-Fehler-Konzept - Intelligente Gestaltung zu fehlerfreien Prozessen
- 12.30** Gemeinsames Mittagessen
- 13.30 Qualität von Anfang an mit Poka Yoke**
- Rolle des Poka Yoke im Toyota-Produktionssystem
 - Entstehung, Zielsetzungen und Grundprinzipien von Poka Yoke
 - Wofür ist Poka Yoke geeignet? Wie die Werkstattführungskraft Poka Yoke einsetzen kann!
- Die Grundelemente und Arten des Poka Yoke**
- Die wesentlichen Mechanismen, deren Aufgabe und Funktionsweisen im Rahmen von Poka Yoke Lösungen
 - Merkmale guter Poka Yoke Lösungen
 - Regulierungsmechanismen: Erkennen der Fehler in der Entstehungsphase
 - Gegenwartsorientiertes und zukunftsorientiertes Poka Yoke - pragmatische Ansätze auf dem Weg zu fehlerfreien Prozessen
- 15.10** Kaffee- und Teepause
- 15.30 Systematische Entwicklung von Poka Yoke Maßnahmen und Einrichtungen**
- Gegenwartsorientiertes Poka Yoke: Wie geht die Werkstattführungskraft bei der Analyse vor und wie erkennt sie das Wesen des Fehlers?
 - Zukunftsorientiertes Poka Yoke: Das Produkt, den Prozess fehlerhandlungssicher gestalten
 - Systematische Maßnahmenanalyse und -definition
 - Hilfsmittel, Instrumente und Methoden zur Fehlererkennung und -vermeidung
- 17.00 Zusammenfassung des 1. Tages, Vorschau auf den kommenden Tag und Fixierung spezifischer Schwerpunkte auf Wunsch.**

Freitag, 08. Oktober 2010

- 08.30 Kontinuierlich Fehler vermeiden, Schwachstellen sofort erkennen**
- Qualität in der Wertstrombetrachtung - Ganzheitliche Betrachtung und Reduzierung von Komplexität
 - Nutzung von Low Cost Intelligent Automation (LCIA) für schnelle, einfache Lösungen
 - Einbindung des Poka Yoke in die KVP-Organisation
- 10.15** Kaffee- und Teepause
- 10.30 Schritte zur erfolgreichen Anwendung des Poka Yoke**
- Rahmenbedingungen zur selbständigen, systematischen Problemlösung durch die Mitarbeiter
 - Merkmale von Null-Fehler-Strategien und Schritte zur Entwicklung und Umsetzung
 - Null-Fehler-Strategie versus Qualitätskosten - Ein Zielkonflikt?
- 12.30** Gemeinsames Mittagessen
- 13.30 Rolle und Aufgabe von Management, Werkstattführungskräfte und Mitarbeitern bei der Umsetzung qualitätssichernder Maßnahmen**
- Vorleben ist besser als Vorschreiben - Rollen und Aufgaben der Werkstattführungskräfte
 - Ideen entwickeln, bewerten und schnell umsetzen
 - Der Problemlöseprozess: Organisation, Koordination, Kompetenzen und Hilfsmittel
 - Die gängigen Qualitätswerkzeuge und ihr Einsatz
- 15.00** Kaffee- und Teepause
- 15.15 Das Maß aller Dinge: Kundenzufriedenheit**
- QM-Systeme: Von DIN-ISO zu EFQM
 - Integration von Kunden in das QM-System
 - Worauf es bei einer Null-Fehler-Produktion ankommt!
 - Meß- und Zielgrößen und deren Steuerung durch die Werkstattführungskraft
 - Die Null-Fehler-Kultur im Griff der Werkstattführungskraft
- 16.30 Zusammenfassung, abschliessende Diskussion und Feedback zum Workshop**

Ende des Workshops ca. 17.00 Uhr

Zum Thema: Laut Shigeo Shingo liegt „die Ursache für Mängel in den Fehlern der Arbeiter.“ Die Erkenntnis, dass es nicht möglich ist, unbeabsichtigte menschliche Fehler vollkommen zu verhindern, hat zur Folge, dass diese Fehler in einem System entweder **unmöglich** gemacht werden, oder **baldmöglichst entdeckt** werden müssen. Folglich werden durch das Einsetzen von qualitätssichernden Methoden die Bedingungen eines Produktionsschrittes so gestaltet, dass möglichst keine Fehler auftreten können. Ist es nicht möglich, Fehler im Vorfeld zu beseitigen, helfen z.B. Poka Yoke-Methoden Fehler zu einem frühen Zeitpunkt zu entdecken und somit mögliche Folgeschäden zu minimieren. In der heutigen Zeit sind Poka Yoke-Maßnahmen aus der Qualitätssicherung nicht mehr wegzudenken. Poka Yoke ist ein altbekanntes Prinzip, das es schon seit den 60er Jahren gibt. Jedoch findet es erst in den letzten Jahren großen Anklang bei den Unternehmen. Im Japanischen steht Poka Yoke für das Vermeiden **unbeabsichtigter Fehlhandlungen**. Poka Yoke beschreibt ein Prinzip, das technische Vorkehrungen bzw. Einrichtungen umfasst, die zur Fehlervermeidung und sofortigen Fehlerrückmeldung dienen sollen und sind ein zentrales Element in der Null-Fehler-Strategie bzw. der Null-Fehler-Produktion. Diese sicher zustellen ist Aufgabe der Werkstattführungskraft. Um diese Aufgabe zu bewältigen stehen ihr einerseits technische Möglichkeiten und Hilfsmittel zur Verfügung und andererseits Werker-Aktivitäten im Rahmen der Low-Cost-Automation oder von Kaizen-Aktivitäten. Welche sind dies? Wie kann die Werkstattführungskraft sie mit welchem Erfolg einsetzen? Wie gestaltet sich ein intelligentes Poka Yoke? Wo und wie setzt man an? Über diese und andere Fragen gibt Ihnen unser Referent kompetent Antworten.

Wen sprechen wir an? Wenn Sie als Führungskraft der Unternehmensleitung, des Produktionsmanagements, Kaizen- oder Lean-Management, Qualitätsmanagements, Arbeitswirtschaft oder anderen Leitungsfunktionen daran interessiert sind, Ihre Prozesse fehlerfrei, sicher, stabil und transparent zu machen und lernen wollen, welche Möglichkeiten sich Ihnen durch Poka Yoke hierzu bieten, dann sollten Sie unser Kompakt-Seminar besuchen, um **kompetent** und **kompakt** Wissen und Erfahrungen für ein wichtiges Thema zu erlangen.

Ihr Referent: Herr **Christian Radtke** ist Projektleiter bei der International Management & Innovation Group (IMIG AG), einem 1998 gegründeten internationalen Beratungsunternehmen mit den Schwerpunkten Logistik, Continuous Improvement, Produktionssysteme, Innovationssysteme, Managementsysteme und Personalmanagement. Seine Schwerpunkte liegen in den Themen Continuous Improvement und der Einführung von Produktionssystemen. Nach verschiedenen Positionen in der verarbeitenden Industrie ist er seit vielen Jahren beratend tätig. Er wird sein fundiertes Wissen, seine Erfahrungen zur ständigen Optimierung der Wertschöpfungsprozesse hin zu schlanken, vernetzten Unternehmensstrukturen einfließen lassen.

Wir freuen uns darauf, Sie als Teilnehmer des Workshops in Kelsterbach begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

AWF - Arbeitsgemeinschaften für Vitale Unternehmensentwicklung e.V.

Zu den AWF-Meister-Workshops: Die *AWF-Meister-Workshops* bilden eine lose Reihe von Workshops, in denen speziell für Werkstattführungskräfte praxisrelevante und aktuelle Themen einer modernen Produktionsorganisation durch erfahrene Trainer vorgestellt werden. Entsprechend den gewandelten Aufgaben des klassischen Meisters hin zu einer Führungskraft mit zunehmender Verantwortung für die Leistungssteigerung seines Verantwortungsbereiches bieten die Workshops Themen an, die die Werkstattführungskraft mit Methoden, Instrumenten, Handlungsweisen, Sachwissen, Zusatzwissen und Erfahrungen unterstützen. Es gilt, die Werkstattführungskraft in ihrer umfassenden Aufgabenbewältigung zu unterstützen. Die Workshop-Reihenfolge kann beliebig je nach Aufgabenschwerpunkt gewählt werden.



**AWF Arbeitsgemeinschaften
für Vitale Unternehmensentwicklung e.V.
An der Pforte 23a**

64521 Groß-Gerau

Einzelheiten zum Meister Workshop

Über den AWF - Arbeitsgemeinschaften e.V.

Tagungsort: Mercure Airport Hotel
Am Weiher 20
65451 Kelsterbach
Tel: 0 61 07 - 76 80
Fax: 0 61 07 - 80 60
www.novotel.de

Die Zimmerreservierung: Im Tagungshotel wurden Zimmer zum Vorzugspreis vorab reserviert. Bitte nehmen Sie die Reservierung Ihres Zimmers unter Hinweis auf das AWF-Workshop selbst vor oder, sofern Sie eine Reservierung durch den AWF wünschen, **kreuzen** Sie dies bitte unten an.

Ihre Anmeldung können Sie formlos als Brief, Fax, eMail oder telefonisch an folgende Anschrift richten:

AWF-Arbeitsgemeinschaften für Vitale Unternehmensentwicklung e.V.
An der Pforte 23a
64521 Groß-Gerau
Telefon 0 61 52 - 18 77 0
Telefax 0 61 52 - 18 77 18
eMail info@awf.de

Anmeldeschluss ist Freitag, der 01.10.2010. Bei Abmeldung nach dem Anmeldeschluss müssen wir die halben, bei Nichterscheinen die gesamten Teilnahmegebühren in Rechnung stellen. Es ist selbstverständlich möglich, einen Ersatzteilnehmer zu benennen. Stornierungen bis zum **01.10.10** belasten wir mit einer Bearbeitungsgebühr von • 77,00.

Die Teilnahmegebühr beträgt • **790,00**
mehrwertsteuerfrei

Ab dem 2. Teilnehmer aus einem Unternehmen gewähren wir dem meldenden Unternehmen 10% Preisnachlaß auf den Gesamtpreis, ebenso bei der Buchung ab dem 3. Workshop. Ab dem 5. Workshop reduziert sich die Teilnahmegebühr um 15%. Im Teilnahmepreis sind enthalten: die Tagungsunterlagen und die Bewirtung.

Anmeldung zum AWF-Workshop für Werkstattführungskräfte 4

Die Qualität sicher im Griff! Aufgaben der Werkstattführungskraft im Rahmen der Null-Fehler-Strategie, TQM und Poka Yoke

vom 07.-08. Oktober 2010
in Kelsterbach, Mercure Airport Hotel

- Bitte reservieren Sie mir im Tagungshotel ein Zimmer vom **07.-08.10.2010**
 Bitte reservieren Sie mir im Tagungshotel ein Zimmer vom **06.-08.10.2010**

Der **AWF-Arbeitsgemeinschaften für Vitale Unternehmensentwicklung e.V.** ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein, der technisch wissenschaftlich ausgerichtet ist und zur Kernaufgabe hat: **Aktiv für Wissen und Fortschritt zu agieren** und den überbetrieblichen Erfahrungsaustausch in der verarbeitenden Industrie zu fördern.

Hierzu dienen **Arbeitsgemeinschaften**, in denen sich Vertreter aus Unternehmen, Beratung und Forschung zusammenfinden, um gemeinsam über eine begrenzte Zeit hinweg aktuelle innovative Themen zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen. Des Weiteren bietet der AWF e.V. Veranstaltungen zur beruflichen **Aus- und Weiterbildung** an.

Insbesondere in unseren **Erfahrungsforen** ist es Ziel, Erfahrungen mit einem Spektrum innovativer Lösungen für unterschiedliche Zielgruppen und Themenbereichen einer breiten Fachöffentlichkeit zur Diskussion zu stellen.

Spezifische Erfahrungen am konkreten Beispiel bietet der AWF-e.V. in den **„Vor-Ort-Seminaren“**, in denen sich innovative Unternehmen einer begrenzten Anzahl von Teilnehmern mit den Aktivitäten präsentieren, mit denen sie erfolgreich die gewandelten Markterfordernisse erfüllen.

Kompakt-Seminare bieten Mitarbeitern aus produzierenden Unternehmen ein Forum des Wissenserwerbs, Diskussion und des Erfahrungsaustausches zu aktuellen Themenstellungen an.

Sollten Sie Fragen zu Arbeitsgemeinschaften, Aus- und Weiterbildung oder zur Begleitung von Veränderungsprozessen haben, rufen Sie uns an.

Gerne informieren wir Sie auch über die Möglichkeit, unsere Seminare in Ihrem Unternehmen durchzuführen. Unter **0 61 52 - 18 77 0** stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung oder besuchen Sie uns im Internet:

www.awf.de

Bitte bei mehreren Anmeldungen kopieren

Name, Vorname _____
Titel/Funktion _____
Firma _____
Branche _____
Abteilung _____
Straße/Postfach _____
Plz _____ Ort _____
Telefon _____
Telefax _____
eMail: _____
Unterschrift/Datum _____